

## Minister Klug: „Ich habe mir mein Amt auch anders vorgestellt“

011 - Anzeiger  
7. Juni

**Plön** In die sprichwörtliche Höhle des Löwen wagte sich am Freitag Kultusminister Dr. Ekkehard Klug bei seinem Besuch in der „Akademie am See“ auf dem Koppelsberg. Dort musste er sich von Karina Fox als Vorsitzender des Trägervereins der Bildungseinrichtung sagen lassen, dass diese Kürzungen den Bestand der allseits anerkannten Bildungseinrichtung gefährde.

„Wir erreichen einen Kostendeckungsgrad von über 73 Prozent bei 5500 Lehrgangsteilnehmern“, sagte Karina Fox. Die Kürzung des Zuschusses für 2010 in Höhe von 10 Prozent bewirke bereits Einschränkungen des Angebotes. Die jetzt vom Land geplanten weiteren Kürzungen um jeweils 15 Prozent in den Jahren 2011 und 2012 hätten dramatische Folgen. Nach über 50 Jahre erfolgreicher Arbeit müsse die Akademie dann schlimmstenfalls schließen. Die Satzung des Trägervereins verbiete zudem unmissverständlich eine rein kommerzielle Nutzung der Gebäude. Man müsse gerade an den Angeboten für weniger Betuchte, für Familien mit Kindern, für Behinderte streichen.

„Wenn wir nicht in wenigen Jahren so enden wollen wie jüngst der griechische Staat, dann müssen wir überall sparen“, so begründete Dr. Ekkehard Klug die Kürzungen. Er hätte sich sein Amt auch ganz anders vorgestellt, doch die Wirklichkeit habe alle eingeholt. Wenn bei einer Institution der Streichbetrag verringert würde, so müsse bei einer anderen mehr gestrichen werden, damit das Ergebnis wieder stimme, so der Minister. Die Streichungen stehen im Entwurf



**Im Garten auf dem Koppelsberg** (von links): Bürgermeister Jens Paustian, Anne Hermans (Leiterin Akademie am See), Kultusminister Dr. Ekkehard Klug, Karina Fox (Vorsitzende Trägerverein) und Kreispräsident und Landtagsabgeordneter Peter Sönnichsen. KARL HESSE

des Doppelhaushaltes für 2011 und 2012, mit dem die Regierung in die parlamentarischen Beratungen geht.

Kreispräsident Peter Sönnichsen, zugleich auch Landtagsabgeordneter, verwies in seinem Grußwort darauf, dass noch nie ein Haushaltsentwurf einer Regierung so aus dem Parlament gekommen sei, wie er hineingekommen sei. Aber er dämpfte auch die Erwartungen auf Wunder. Zur Zeit sei man mit Unvorstellbarem konfrontiert.

„Wer hätte sich vor 2009 vorstellen können, dass eine Großbank Pleite geht?“, fragte der Kreispräsident. Oder gar, dass ein Land in die Pleite rutsche? Man müsse jetzt handeln, auch wenn es sehr weh tue, denn „sonst ginge gar nichts mehr“. Bei dem Ärger über die Zuschusskürzungen trat der fröhliche

Anlass der Festveranstaltung fast in den Hintergrund. Die Akademie am See hatte eine energetische Sanierung vom Blockheizkraftwerk bis hin zu neuen Küche nebst Kühlräumen aus Mitteln des Konjunkturpakets II zu feiern.

Jetzt sei das Haus auf der Höhe der Zeit, stellte Anne Hermans als Leiterin der Akademie fest. Bürgermeister Jens Paustian strich die Bedeutung der Akademie für den Tourismus in Plön heraus. Daher habe sich Plön trotz eigener finanzieller Probleme gern mit 18.500 Euro an der Sanierung mit Gesamtkosten von 220.000 Euro beteiligt. Einig waren sich die Redner in der Hoffnung, die Akademie am See werde auch diese Krise bewältigen wie auch schon viele Krisen vorher. Sie sei doch gut aufgestellt.

*Karl Hesse*